

### Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat Dr. sc. nat. Lohar Beyer, Sektion Chemie, ab 1. Februar 1982 zum Dozenten an die Technische Hochschule Leipzig berufen.

### Vortrag über Henry Cavendish

Anlässlich des 250. Geburtstages von Henry Cavendish (1731-1810) sprach am 2. März Prof. Dr. sc. G. Olzak, Sektion Physik, über „Henry Cavendish — ein großer Experimentator der Chemie, Physik und Geophysik“.

### Promotionen

**Promotion B**  
Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften des Wissenschaftlichen Rates der KMU  
Dr. rer. nat. Werner Seifert, am 12. März, 14 Uhr, im Hörsaal II der Sektion Chemie, Talstraße 35; Zur Kinetik der Gasphasenabscheidung von AlIII BV-Halbleitern im A-Halogenid-B-Hydrid-System.

**Promotion A**  
Sektion Chemie  
Petra Handschuh, am 11. März, 13.30 Uhr, im HS 2 Linnestraße 2; Normalkoordinatenanalyse von Alkylen unter besonderer Berücksichtigung der Übertragbarkeit von Kraftkonstanten.

**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**  
Christine Ludwig, am 9. März, 13 Uhr, im Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Röntgenologie, 7010 Leipzig, Zwickauer Str. 59, 1; Verhalten der Serumbakterämie im akuten Strahlensyndrom des Schweines.

Ernst-August Dille, am 9. März, 14.30 Uhr, im Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Röntgenologie, 7010 Zwickauer Str. 59, 1; Rückstandsmikrobiologische Untersuchungen an landwirtschaftlichen Zucht- und Nutztieren sowie Lebensmittel tierischer Herkunft nach Verforterung von mit quacksilberorganischen Verbindungen gekeimtem Saatgetreide.

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
Martina Emsel, am 5. März, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße, SG, 1. Etage, Raum 61-62; Zur spanischen Wortschatzentwicklung im Sprachgebrauch der Politik.

**Bereich Medizin**  
Rolf Brandt; Synchrone Blasen- und Urethradruckmessungen an Harnröhren nach Hypoplasieplastik.

Werner Bunte; Analytische Studie der operativen Behandlung von Kolon- und Rektumkarzinomen in der Chirurgischen Abteilung des Diakonissenhauses Leipzig, Eine 28-Jahrestudie.

Marcelo Mora; Die Thrombozytenfunktion bei Kindern mit Thrombozytose.

Helga-Jürgen Ludwig; Der Leukozytenadhärenzinhilator (LAI)-Test, eine Methode zum Nachweis zellulärer Immunreaktionen bei Ocularis-Karzinompatienten.

Hilke Franke; Einfluss körperlich-funktioneller und neurotischer Störungen auf den Kureffekt bei Patienten mit Erkrankungen des Bewegungs-, Haltung- und Stützapparates.

Mathias Jähns; Psychotherapiebedürftigkeit orthopädischer Patienten.

Bernd Wändrich; Zur Entwicklung des psychomotorischen Tempos unter Berücksichtigung des Alpha-Rhythmus im EEG bei gesunden 7- bis 13-jährigen Kindern.

### Studenten spenden freiwillig Blut



(UZ) Der Wartesaal in der ersten Etage der Medizinischen Klinik ist voll besetzt. Die etwa 30 Studenten sind hierher gekommen, um Blut zu spenden. Viele davon sind Dauerspender, so auch Silke Hertz, 20 Jahre, Medizinstudentin, und Uwe Mühl, 22 Jahre, Student an der Sektion WK. Beide wissen, daß das Blut lebenswichtig für Kranke und Verletzte ist und sie gesunde junge Menschen sind, denen die vierteljährliche Abnahme von 400 ml Blut nichts ausmacht. Zum Blutspenden kamen Silke und Uwe nicht nur aus innerer Überzeugung, sondern auch auf einen freiwilligen Beschluß in der Seminargruppe hin. Unter den Spendern war auch die Seminargruppe WR 79 06 der Sektion WiWi. Nach mehr FDJ-Studenten der KMU sollten ihre Bereitschaft zum Blutspenden erklären und somit das Aufkommen an Rotkreuz-Blutspenden im Bezirk Leipzig erhöhen.

Spendenwillige melden sich bitte vorher in der Medizinischen Klinik der KMU unter der Telefonnummer 31 09 49 oder 35 75 84. Fotos: HFBS Engel (2)

## Schöpferischer Meinungsaustausch am NTZ weiter intensiviert

Internationale Aktivitäten am NTZ der KMU

(UZ-Korr.) Minister Hans-Joachim Böhm würdigte in seinem Referat auf dem Bezirksparteiaktiv die wachsende Rolle des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums der KMU. Er sagte, wir müßten „große Anstrengungen unternehmen, um das NTZ zu einer führenden Schule zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die ganze Republik auszugestalten.“ Es sei unsere Aufgabe, „in den kommenden Jahren diese Stätte der Arbeit und Begegnung führender Gelehrter und des schöpferischen Meinungsaustausches in Fragen der Wissenschaft zu einem internationalen Zentrum im Rahmen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft zu entwickeln.“

In diesem Sinne wurde die wissenschaftliche Arbeit im Rahmen des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums 1981 weiter intensiviert. So haben allein im 2. Halbjahr 1981 folgende ausländische Gäste des NTZ besucht: Prof. J. P. Antoine, Dr. F. Debacker-Mathot, Universität Louvain-La-Neuve, Belgien; Prof. M. Moshinsky, Universität UNAM, Mexiko-Stadt; Prof. R. Ingarden, Universität Torun, VR Polen; Prof. H. Araki, Präsident der IAMP, Universität Kyoto, Japan; Prof. J. Niederle, AdW der CSSR;

## Strahlende Kinderaugen sind der schönste Lohn für alle Mühe

Aus der Arbeit einer UGL-Kommission

(UZ-Korr.) „Die strahlenden Augen unserer Kinder waren immer der schönste Lohn für alle Mühe“ — mit diesen Worten und vielen guten Wünschen für seinen Nachfolger verabschiedete sich im Januar Genosse Prof. Dr. E. Röhlig als Vorsitzender der UGL-Kommission zur kommunikativen Erziehung der Schuljugend nach langjähriger und sehr engagierter Tätigkeit. Seine Worte trafen auch für diejenigen zu, die sich an diesem Tag zu einem Erfahrungsaustausch und zur Vorbereitung des Betriebsleiterseminars 1982 getroffen hatten — langjährige und auch neue UGL-Funktionäre für die Arbeit mit den Kindern. Im Verlauf der Beratung legte Genosse Günter Lutz, der neue Kommissionsvorsitzende, Grundgedanken zur weiteren Entwicklung der Kommissionsarbeit dar. Die anwesenden Funktionäre brachten manchen gu-

ten Hinweis, manchen Vorschlag in die Diskussion ein, und die Möglichkeit zur anschließenden ungezwungenen Unterhaltung war sicher genauso wichtig und anregend für alle. Informationen:

Vorsitzender der Kommission zur kommunikativen Erziehung der Schuljugend: Günter Lutz, Mitglied der UGL, Sektion Mathematik, Tel. 719 24 49. Abt. Sozialpolitik der UGL: Gerhard Eiermann, Sekretär der UGL, Raum 02-37, Tel. 719 22 71. Christa Thieme, Polit. Mitarb., Raum 02-19, Tel. 719 22 38, Sprechzeit nur donnerstags von 9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr im Raum 02-36. Rolf Weichert, Feriensendienst, Raum 02-38, Tel. 719 22 69, Sprechzeiten dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.

### Orchideenschau lädt ein

(UZ) Eine Orchideenschau lädt vom 18. bis 21. März die Bürger Leipzigs und ihre Gäste in den Botanischen Garten der Karl-Marx-Universität in der Linneustraße ein. Erfahrungsgemäß stehen an diesen Tagen bis zu 20.000 Besucher erwartungsvoll vor den Toren, um die Blütenpracht der exotischen Blumen zu bestaunen.

### Information der Betriebsakademie

Im Rahmen der Vorbereitung des Einsatzes von Bürocomputern führt das ORZ einen Lehrgang für leitende Mitarbeiter der Verwaltung der KMU durch, in deren Verantwortungsbereich die EDV zur Planung, Abrechnung und Analyse von Prozessen genutzt wird.

Wiss. Leitung: Dr. oec. Annetarie Tews, ORZ der KMU, Abteilungsleiter Leitungs- u. Informationssysteme. Zielsetzung: Behandelt werden Grundkenntnisse der ökonomischen Massendatenverarbeitung, Fragen der Zusammenarbeit mit dem ORZ bei der Projektierung, Abarbeitung und Veränderung von EDV-Projekten sowie die mit dem Einsatz der Bürocomputer verbundenen neuen Möglichkeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Veranstaltungen haben seminaristischen Charakter und nehmen auf die an der KMU im Einsatz befindlichen Projekte Bezug. Es besteht die Möglichkeit, Fragen der besseren Abstimmung von Betriebs- und EDV-Organisation zu diskutieren.

Interessentenkreis: Leitende Mitarbeiter der Verwaltung der KMU

Dauer: 8 Doppelstunden — Der Lehrgang findet jeweils donnerstags statt. Beginn: 25. März 1982, Zeit: 15.00-16.30 Uhr. Ort: ORZ der KMU, Karl-Marx-Platz, Hörsaal 41

Interessenten melden sich bitte schriftlich im Sekretariat des ORZ.

### Hinweise zur Pflege von Zimmerpflanzen

(UZ-Korr.) Hinweise über die richtige Pflege von Zimmerpflanzen, über die richtige Auswahl von Pflanzen für den jeweiligen Standort usw. erteilt Kolln. Inna Böcher telefonisch über die Ruf-Nr. 20 67 oder im persönlichen Gespräch jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Gärtneraum (Tiefstraße, Hauptgebäude, Kellerraum).

## Gedanken zum Referat Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären

### Das Wichtigste ist der Frieden

Aus der Fülle und Vielfalt der Probleme und Aufgaben, die der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, darlegte, sei gleich das Erstgenannte herausgegriffen.

Literatur- und Kunstwissenschaftler treiben keine Grundlagenforschung für die Produktion des materiellen Lebens. Sie haben es auf besondere Weise mit der „Produktion des Bewußtseins“ (Marx) zu tun, sie sind Ideologen und Propagandisten der Partei. Angesichts der zunehmenden Annäherung, mit der die aggressivsten Kreise der NATO, insbesondere der USA, ihre Weltentwerfer- und Weltengedanken mit Rüstungsproduktion und kaum mehr diplomatisch verhüllter Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Völker zu spielen sich erdélyen, ist es mehr denn je geboten, die Politik der friedlichen Koexistenz und allen, auch den noch unzureichend eingesetzten Mitteln befähigen zu helfen. Jeder Lehrer der jüngeren Generation weiß, wie leicht sich vorgibt, was selbstverständlich scheint. Der Gedanke des Friedens verfehlt sich nicht von selbst. Bestandteil alles Humanismus wie der Theo-



rie und Praxis des Marxismus-Leninismus, bedarf er der dauernden Bewältigung. Er kann nur auf materielle Weise, durch die Arbeit und Wachsamkeit der Menschen verwirklicht werden, er kann dennoch niemals zugleich genug in die Köpfe verpflanzt werden: Er ist ein Problem der bisherigen Menschheitsgeschichte, und mit seiner Realisierung wird über deren Fortgang und deren Ende entschieden. Beschreiben wir deshalb, namens und im Auftrag der Partei, wo und wie immer wir unsere wissenschaftliche, pädagogische, propagandistische Arbeit verrichten, diesen Gedanken des Friedens aus seiner Geschichte, die so lang ist wie die der unterdrückten Klassen und Völker, in unseren Dienste herauf und machen wir ihn zu einem Bollwerk im Bewußtsein der von uns erreichten Menschen, an dem die Demagogie der NATO-Reaktion sich bricht.

Prof. Dr.-sc. Claus Träger, GO Germanistik/Literaturwissenschaft

## Erfolgreiche Schwimmer in Berlin

Vom 24. Schwimmfest „Alte Meister schwimmen“ berichtet

Auch zum diesjährigen Weltkampf der Altersklassen konnte die kleine KMU-Mannschaft unter den 90 teilnehmenden Gemeinschaften, etwa 450 Teilnehmer, recht beachtliche Plätze belegen. Unsere Aktiven, leider nur Männer, starteten im Kopfweissprung, Kunstspringen (1-m-Brett) und in allen vier Schwimmarten über 50 m.

Unsere erfolgreichsten Teilnehmer: Kopfweissprung: Jürgen Butze, 4. Platz; Kunstspringen: Manfred Thiel, 1. Platz; Schwimmen: 50 m Freistil: Fritz Hunger, 2. Platz; Rainer Krahl, 6. Platz; 50 m Brust: Rainer Krahl, 4. Platz; Dr. Hans-



Peter Gerhardt, 8. Platz; Wolfgang Goeth, 19. Platz; Prof. Dr. Barbara, 11. Platz; 50 m Rücken: Fritz Hunger, 2. Platz; Manfred Thiel, 7. Platz; 50 m Schmetterling: R. Krahl, 7. Platz. In der 4X50 m Freistilstaffel konnten bei starker Konkurrenz ein beachtlicher 19. Platz belegt werden. W. Tschunkert, HSG Wissenschaftl. Sektion Schwimmteam

## Aktive KMU-Marathongruppe

Bilanz und Ausblick/Vorbereitung des KMU-Marathon '82

Für die Marathongruppe der HSG war auch das Jahr 1981 erfolgreich. Schon deshalb ist es schwer, einzelnes besonders hervorzuheben.

Höhepunkt war zweifellos der V. KMU-Marathon — 1981 gleichzeitige Kleine Meisterschaft des DVJ der DDR und DDR-Meisterschaft der Altersportler, der mit 902 Teilnehmern (9 die größte Marathon-Veranstaltung in der Geschichte der DDR war. Und die Vorbereitung und Durchführung lag maßgeblich beim Leiter der Sektion Leichtathletik der HSG, Heinrich Hagenloch, und anderen Mitgliedern der Marathongruppe um Frank Gottert, Uli Heifort und Peter Seifert. Dietmar Knies wurde beim KMU-Marathon Vizemeister, eine vorbildliche kämpferische Leistung!

Ausgesprochenes Pech hatte Dietmar wenige Wochen zuvor beim Rennsteig-Lauf. Hier wurde er, we-

nige Kilometer vor dem Ziel deutlich vorn liegend, durch das Führungsfahrgeschwindigkeit, ließ sich schließlich durch das Motorradfahren bis in die alte Position katapultieren. Besonders zu erwähnen ist weiter der 2. Platz von Ralf Fiedler in Güstrow bei der DDR-Meisterschaft im BSO-Bereich über 25 km.

Und noch viel mehr wäre an Erfolgserlebnissen zu nennen... Auch jene Mitglieder der Marathongruppe, die Angehörige der KMU sind, werden nicht unzufrieden mit ihren Ergebnissen im Jahr 1981 sein. Was erhofft sich nun die Marathongruppe für 1982? Noch mehr begeisterte Läufer von der Karl-Marx-Universität, auch beim „Panz-Lauf“ (siehe UZ Nr. 47/81), und viele fleißige Helfer bei der Vorbereitung des diesjährigen KMU-Marathon.

**UZ**  
Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieden (Redakteur); Martin Dikhoft, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Helntze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dieter Schmalek, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.  
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.  
Satz und Druck: UZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550 000.  
Einzelpreis 15 Pfennig, 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich.  
Die Redaktion ist Träger der DSF Ehrennadel in Gold.

**25 Jahre UZ DEINE ZEITUNG**  
Unter dieser Rubrik stellen wir anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der UZ am 19. März KMU-Angehörige vor, die sich um die Zeitung verdient gemacht haben bzw. veröffentlichten Gedanken von Mitgliedern ehrenamtlicher Gremien der UZ zur Gestaltung der Zeitung.

### Sie orientiert die Studenten auf die Arbeit mit der Zeitung

Wir stellen vor: Dr. Ursula Karbe, Sektion TAS  
Wie schon am Anfang des Jahres in der UZ begonnen, soll heute wiederum eine Vertriebsverantwortliche vorgestellt werden.  
Genossin Dr. Ursula Karbe ist Oberassistentin an der Sektion TAS und hauptsächlich in der Lehre und Forschung tätig. Durch Übernahme der Funktion als Leiter der Forschungsabteilung Sektion TAS ab 1. Februar tritt die Arbeit an ihrer Promotion B zeitweilig etwas in den Hintergrund. Ursula Karbe hält Vorlesungen und Seminare zur Fremdsprachendidaktik.  
Seit 1971 ist sie für den Vertrieb der Universitätszeitung in ihrer Sektion verantwortlich und hat bisher gute Erfahrungen gemacht. „Dabei“, so Genossin Karbe, „sind die Gespräche mit den Studenten und Lehrkräften besonders wichtig, um die Überzeugung zum Abonnement der UZ hervorzurufen.“ Die Kas-

vorbereiten. Sie orientiert auch „ihre“ Studenten auf die Arbeit mit der „Universitätszeitung“ für das FDJ-Studienjahr und für das Studium. Genossin Ursula Karbe würde mehr Unterstützung durch die FDJ-GO sehr begrüßen. „Die Studenten müßten sich regelrecht verpflichtet fühlen, die Zeitung der Karl-Marx-Universität mehr zu nutzen und damit zu arbeiten“, ist die Meinung von Genossin Karbe.  
Bettina Weichert